

ELTIF 2.0

EWIGER PRODUKT-EXOT ODER ECHTER GAME CHANGER?

SIMON LAIER / HENRY WOLTER

Nach der Einführung der Fondsgattung «European Long Term Investment Fund» (ELTIF) durch die Europäische Union 2015 blieb der Erfolg überschaubar. Anfang dieses Jahres kamen durch die so genannte ELTIF 2.0 Verordnung, die eine Reihe von Erleichterungen sowohl für Anleger als auch für den Vertrieb mit sich brachte, vielversprechende Anlagevehikel auf den Markt – so etwa der AC One Planet ELTIF von Aquila Capital. Die B2B-Redaktion interessierte sich für das Produkt und die Möglichkeiten, mittels ELTIFs in die Energiewende zu investieren.

Aquila Capital hat die Zulassung für den AC One Planet ELTIF erhalten. Was für ein Fonds ist das?

Laier: Es handelt sich um einen Fonds für Clean Energy und nachhaltige Infrastruktur. Er investiert seit März breit gestreut in Privatmarktanlagen und unterliegt dadurch keinen Börsenschwankungen wie etwa traditionelle Aktien- und Obligationenfonds.

Sie haben bewusst den ELTIF 2.0 gewählt. Weshalb?

Wolter: Wir sehen deutlich verbesserte Möglichkeiten im Markt, die auch von «Scope» attestiert werden. Die Experten

rechnen in ihrer Studie mit einem Marktpotenzial von 30–35 Mrd. EUR allein bis Ende 2026. Hervorzuheben ist, dass mit ELTIFs Sachwert-Investments für Privatanleger einen europaweit einheitlichen regulatorischen Rahmen erhalten haben, der auch in der Schweiz Anwendung findet. Die Novellierung (ELTIF 2.0) sorgt nun auch für die entsprechende Praxistauglichkeit.

Welche Vorteile ergeben sich daraus ganz konkret?

Wolter: Ein ELTIF unterliegt klar regulierten Anforderungen zum Anlegerschutz, so etwa Mindestanforderungen an die Diversifikation. Weiter ermöglichen ELTIFs ab diesem Jahr Privatanlegern einen leichteren Einstieg in illiquidere Anlageklassen, zum Beispiel Private Equity, Private Debt oder Infrastruktur-Investments. Solche nicht-kotierte Anlageklassen können eine ausgeprägtere Resilienz in Krisenzeiten aufweisen und zur Stabilisierung des Portfolios beitragen. Die damit einhergehende verringerte Volatilität führt zumeist zu einer verbesserten risikobereinigten Performance. Zudem entfallen die Mindestgrößen und der Beratungsprozess wurde deutlich vereinfacht. Dies macht den ELTIF 2.0 ideal für den Vertrieb in der Breite, was zudem langfristig auch Kostenvorteile mit sich bringen dürfte.

Können Sie den Lesern kurz die Anlagestrategie skizzieren?

Laier: Zu den Zielsegmenten zählen Wind-, Wasser-, Photovoltaik- sowie Batteriespeicher- und Energieeffizienz-Projekte in Europa und APAC. Fossile Brennstoffe schliessen wir dagegen aus. Unsere Strategie zielt darauf ab, das Portfolio sowohl geografisch als auch technologisch und in Bezug auf die Entwicklungsstadien breit

ANLAGEIDEE

Der AC One Planet ELTIF ist ein Finanzprodukt mit nachhaltigen Investitionen gemäss Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung. Als solcher wird er zu mindestens 80% in nachhaltige Vermögenswerte investieren. Zudem leistet er einen messbaren Beitrag zur Energiewende und Versorgungssicherheit.



ISIN-Code:
LU2696795496
(weitere Anteilsklassen sind vorhanden)

www.ac-one-planet-eltif.de/

aufzustellen, um hohe Stabilität für die Investoren zu erreichen. Der Fonds soll zudem einen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten.

Was braucht ein Asset Manager, um in diesem Segment erfolgreich agieren zu können?

Wolter: Wichtig sind Expertenwissen und Erfahrung bei den relevanten Technologien. Aquila Capital investiert seit 2006 in solche «essenzielle Sachwerte», und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Philosophie dabei liegt darin, dass wir mit unseren spezialisierten Teams durch lokale Präsenz stets «dicht am Asset» sind. Mittlerweile sind wir an 19 Standorten in 17 Ländern in Europa und Asien-Pazifik vertreten. Zu diesen Teams gehören mitunter über 170 Experten in den Bereichen Investment, Entwicklung und Konstruktion. Zusätzlich begleitet und optimiert unser Inhouse Asset Management die Assets über die ge-



Windpark der Aquila Group bei Kappel auf der dänischen Insel Lolland. Quelle: Aquila Group

samte Laufzeit. Dadurch konnten wir bereits zahlreiche Konzepte und Mandate im Segment der «Erneuerbaren Energien» gemäss den Anforderungen von Investoren erfolgreich konzipieren und umsetzen.

Worauf konzentrieren Sie sich beim Portfolio-Aufbau?

Laier: Wir fokussieren uns auf etablierte Märkte und Technologien und verfolgen dabei einen Core-/Core-Plus-Ansatz. Die Diversifikation ist das zentrale Element. Im Fall des AC One Planet ELTIF heisst dies etwa ein ausgewogener Mix aus Erzeugung, Effizienz und Speicherung. Zudem konzentrieren wir uns auf eine Mischung aus primär operativen Assets, die sehr gut

planbare Erträge liefern, gepaart mit Investitionen in Bauphasen und zu moderaten Teilen auch Entwicklungsprojekte.

Wolter: Der AC One Planet ELTIF strebt eine Nettorendite von 5–6 % jährlich an – bei geringer Volatilität und stabilen Ausschüttungen von etwa 4 % jährlich. Je nach Anteilsklasse ist auch eine Thesaurierung möglich.

Gibt es Besonderheiten für Investoren?

Wolter: Wir haben den Fonds als «Evergreen» ausgestaltet, halten ihn also dauerhaft verfügbar. Dies kommt erfahrungsgemäss auch Banken und Vermögensverwaltern entgegen.



Simon Laier
Fondsmanager
AC One
Planet ELTIF,
Aquila Capital,
Luxemburg.



Henry Wolter
Manager Client
Advisory, AQ
Investment,
Zürich.

FIRMPORTRAIT

Die Aquila Group, 2001 gegründet und mit Hauptsitz in Hamburg, verwaltet mit rund 15 Mrd. EUR eines der grössten europäischen Portfolios im Bereich Clean Energy. Die Gesamtkapazität von aktuell 25.7 GW verteilt sich auf 370 Photovoltaik-Parks, 295 Wasserkraftwerke, 1010 Windenergieanlagen, 38 Batteriespeicherprojekte und 50 Energieeffizienz-Projekte. Hinzu kommen weitere Investitionsbereiche wie Grüne Logistik, Wohnimmobilien, Carbon Forestry und Grüne Rechenzentren. In der Schweiz ist die Aquila Group seit 2006 mit der Tochtergesellschaft AQ Investment in Zürich präsent.

Kontakt: henry.wolter@aq-investment.ch (+41 43 344 38 62)